



SP Birsfelden
c/o Heiner Lenzin
Rheinfelderstrasse 28
4127 Birsfelden
Tel. (p): 061 311 10 90
E-mail: heiner.lenzin@sp-birsfelden.ch

Birsfelden, den 31. Mai 2018

An den Gemeinderat
der Einwohnergemeinde Birsfelden
Hardstrasse 21
4127 Birsfelden

Zentrumsplanung: Stellungnahme zum am 22. März vorgestellten und vorgeschlagenen Projekt „Camillo“

Sehr geehrter Herr Gemeindepräsident
Sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte

Anlässlich ihrer Versammlung vom 22. Mai 2018 haben die Mitglieder der SP Birsfelden über die Zentrumsplanung und das Projekt „Camillo“ diskutiert. Dabei wurden folgende Dinge festgehalten.

Begrüsst wird die Tatsache, dass wieder ein Anlauf genommen wurde, um die jetzige Situation beim Zentrumsplatz zu korrigieren. Wichtig ist uns dabei vor allem auch, dass die Parkierung nun unterirdisch erfolgen soll und diese Parkierung unter die Gebäude zu liegen kommt. Ersteres schafft Platz für Anderes, das zweite erlaubt es, auch grosse Bäume zu pflanzen. Gut findet die SP auch, dass eine sogenannte „Stadthalle“ geplant ist, die das soziale Leben der Einwohnerinnen bereichern kann.

Dadurch, dass die Planungsvorgaben nicht öffentlich eingesehen und diskutiert werden konnten, sind aber aus unserer Sicht auch viele Dinge beim vorgelegten Projekt „Camillo“ unbefriedigend bis inakzeptabel. Das angeschlagene Tempo des GR lässt kaum Zeit mitzudenken, Ideen einzubringen, geschweige denn, in Parteien und Interessengruppen zu diskutieren. Dies erzeugt ein Gefühl des Gehetztwerdens, was sich weder auf die Qualität noch auf die Akzeptanz eines vorgelegten Projekts im Zentrum Birsfeldens positiv auswirkt. Wir bitten den GR deshalb, von Zeit zu Zeit ein wenig inne zu halten, damit das Präsentierte verdaut und diskutiert werden kann.

Zum präsentierten Projekt „Camillo“ muss grundsätzlich festgehalten werden, dass den ökologischen Werten und Vorgaben viel zu wenig Gewicht beigemessen wird. Mit Enttäuschung haben wir feststellen müssen, dass die Vorgaben zur Ökologie aus dem STEK, aus dem GFK und aus dem Studienauftrag, ihren Niederschlag im ausgewählten Projekt „Camillo“ nicht finden. So ist die Grün- und Freifläche viel zu klein, resp. der Fussabdruck der Überbauung ist viel zu gross und der als ökologisch wichtig deklarierte Grünkorridor entfällt praktisch gänzlich.

Weiter fehlt dem Projekt aus soziologischer Sicht mindestens ein grosser Platz; dies auch im Zusammenhang mit den erwarteten resp. erhofften höheren Schülerzahlen.

Ganz allgemein versperrt aus Sicht der SP die völlige Überbauung des als „Zentrum“ bezeichneten Raums zwischen Hauptstrasse und Kirchstrasse, also der letzten freien gemeindeeigenen Fläche, kommenden Generationen jegliche Entwicklungsmöglichkeiten. Zudem drängt sich nach genauem Studium des Projektes „Camillo“ der Einbezug der Schulstrasse und vor allem auch der Parzelle der BLKB mit der Bank und der Laden- und Café-Liegenschaft auf.

Wir ersehen aus dem Vorschlag vor allem das Primat privatwirtschaftlicher Überlegungen. Die im Interesse der Gemeinde liegenden betriebswirtschaftlichen Überlegungen und Berechnungen zu Ersatzbauten und zum Umzug verschiedener Nutzungen wurden sträflich vernachlässigt.

Ohne dass auch grundsätzliche Änderungen am vorgestellten Projekt „Zentrumsplanung“ vorgenommen werden können, kann die SP Birsfelden dem Kredit für ein QP-Verfahren nicht zustimmen.

Im Namen der SP Birsfelden
der Präsident

Heiner Lenzin